



Zwischenbericht

zum 30. September 2007 der Hypoport AG

Berlin, 30. November 2007

Finanzkennzahlen im Überblick

Umsatz- und Ertragslage (in TEUR)	01.01. – 30.09.2007	01.01. – 30.09.2006	Veränderung
Umsatz	29.240	16.777	74 %
Gesamtleistung	31.531	18.613	69 %
EBITDA	6.403	2.164	196 %
EBIT	4.356	876	397 %
EBIT-Marge in %	15	5	185 %
Ergebnis nach Steuern	3.675	1.306	181 %
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,59	0,21	181 %
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,58	0,21	176 %
	01.07. – 30.09.2007	01.07. – 30.09.2006	
Umsatz	10.218	6.876	49 %
Gesamtleistung	10.984	7.628	44 %
EBITDA	1.801	1.340	34 %
EBIT	1.106	883	25 %
EBIT-Marge in %	11	13	-16 %
Ergebnis nach Steuern	1.384	618	124 %
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,23	0,10	130 %
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,22	0,10	120 %
	30.09.2007	31.12.2006	
Vermögens- und Ertragslage (in TEUR)			
Kurzfristiges Vermögen	21.043	17.958	17 %
Langfristiges Vermögen	27.387	26.238	4 %
Eigenkapital	22.197	18.820	18 %
Eigenkapitalquote in %	46	43	8 %
Bilanzsumme	48.430	44.196	10 %

Inhalt

1. Vorwort des Vorstands
2. Konzernzwischenlagebericht
3. Konzernzwischenabschluss
4. Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss
5. Aktionärsstruktur

1

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Hypoport-Konzern hat in den ersten neun Monaten 2007 seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Umsatzerlöse um 74 % auf über 29,2 Mio. EUR. Der EBIT stieg annähernd auf das Fünffache und betrug 4,4 Mio. EUR. Dabei profitierten wir von den Skaleneffekten unseres Internet-basierten Geschäftsmodells. Das Periodenergebnis stieg mit 3,7 Mio. EUR fast auf den Faktor 3. Mit diesen Wachstumsraten ist Hypoport das am stärksten wachsende Unternehmen unter den börsennotierten Finanzvertrieben im Prime Standard.

Das Marktumfeld für Finanzvertriebe war seit Sommer 2007 beeinflusst durch die Auswirkungen der US-Hypothekenkrise. Hier bewährte sich die Strategie von Hypoport, keine Kreditrisiken in die Bücher zu nehmen und mit einer breiten Palette von

soliden Finanzdienstleistungsprodukten auf eine Zielgruppe mit höherer Bonität zu setzen. Im operativen Geschäft gab es im Durchschnitt über alle Produktbereiche keine nennenswerten Einschränkungen im Produktangebot. Lediglich die durch die Berichterstattung beeinflusste etwas zögerlichere Haltung von Privatkunden führte zu einem Nachfragerückgang bei immobiliennahen Finanzdienstleistungen. Dieser beeinflusste auch die Wachstumsgeschwindigkeit von Hypoport. So lag im dritten Quartal das Umsatzwachstum mit 49 % gegenüber Q3/2006 unter dem Durchschnitt des Umsatzwachstums der ersten neun Monate. Jedoch erreichten wir auch hier beim Wachstum einen Spitzenwert im Wettbewerb.

Ein außerordentliches Projekt in den letzten Monaten war die Vorbereitung des Börsengangs von Hypoport. Wegen des hervorragenden inneren Wachstums einerseits und der aktuellen Zurückhaltung an den Kapitalmärkten andererseits, entschlossen wir uns letztlich anlässlich der Notierungsaufnahme keine Platzierung eines größeren

Aktienpakets vorzunehmen. Dennoch wählten wir im Hinblick auf die neue kapitalmarktorientierte Ausrichtung des Unternehmens den Prime Standard als höchsten Transparenzlevel der Frankfurter Wertpapierbörse. Neben der Schaffung hoher Transparenz und der Steigerung der Bekanntheit bei Investoren sehen wir unsere Aufgabe vor allem darin, Hypoport zu einem der führenden Finanzdienstleister zu entwickeln. Dazu werden wir an unserem Geschäftsmodell festhalten, Interessenten für Finanzdienstleistungen im Internet zu gewinnen und über alle Vertriebskanäle online, per Telefon, in Filialen oder über Vertriebspartner mit einer breiten Palette an Finanzdienstleistungen zu bedienen. Der Trend, dass Kunden zunehmend das Internet nutzen, um sich über Finanzdienstleistungsprodukte zu informieren und sich anschließend über unabhängige Finanzberater beraten zu lassen, wird sich nach unserer Einschätzung weiter fortsetzen. Unsere Kunden und Vertriebspartner profitieren hier von unserer steigenden Einkaufsposition und unseren inzwischen ca. 400 engagierten Mitarbeitern.



Thomas Kretschmar
Sprecher des Vorstands, Co-CEO

Ronald Slabke
Sprecher des Vorstands, Co-CEO

2

Konzernzwischenlagebericht

Auch im 3. Quartal 2007 konnte der Hypoport-Konzern seinen erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen und an die Dynamik der Vorquartale anknüpfen. Die Strategie des dynamischen organischen Wachstums in Verbindung mit kleineren Akquisitionen zahlt sich hier deutlich sichtbar aus. Hypoport ist es auch im 3. Quartal gelungen, seine Position im Finanzdienstleistungsmarkt nachhaltig auszubauen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass das erhebliche Wachstum des Konzerns im 3. Quartal von allen vier strategischen Geschäftsbereichen getragen wird. Allen Geschäftsbereichen ist es in den ersten drei Quartalen gelungen, ihren Ergebnisbeitrag in einem stagnierenden Marktumfeld gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich zu steigern.

Umsatzentwicklung

Im 3. Quartal 2007 konnte der Hypoport-Konzern seinen Umsatz gegenüber dem 3. Quartal 2006 deutlich um 49 % von 6,9 Mio. € auf 10,2 Mio. € steigern. Auch der Vergleich der ersten drei Quartale macht mit einem Plus von 74 % bei einem Konzernumsatz von 29,2 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €) transparent, mit welcher Wachstumsdynamik sich unser Unternehmen entwickelt.

Dem Geschäftsbereich Privatkunden gelang es in einem stagnierenden Marktumfeld und einer ungünstigen Zinsentwicklung seinen Umsatz um 33 % auf 6,1 Mio. € (Q3/2006: 4,6 Mio. €) zu steigern. Damit konnte das größte Konzernsegment die Dynamik des 1. Halbjahres halten und in den ersten drei Quartalen 2007 mit einem Umsatz von 16,6 Mio. € den Vorjahreszeitraum um 60 % deutlich übertreffen (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Insbesondere das Produktsegment Immobilienfinanzierung konnte trotz der allgemein regressiven Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen mit einer positiven Volumen- und Umsatzentwicklung zu der sehr erfreulichen Entwicklung beitragen.

Immobilienfinanzierung GB Privatkunden	01.01.–30.09.2007 TEUR	01.01.–30.09.2006 TEUR	01.07.–30.09.2007 TEUR	01.07.–30.09.2006 TEUR
Anzahl Abschlüsse	7.622	6.466	2.285	2.147
Abschlussvolumen (Mio. €)	1.241	1.013	392	341
Umsatzerlöse (Mio. €)	9,82	6,55	3,13	2,67
Marge (%)	0,79	0,65	0,85	0,78

Auch das Produktsegment sonstige Finanzdienstleistungsprodukte konnte die positive Entwicklung der Vorquartale fortsetzen.

Sonstige Finanzdienstleistungsprodukte GB Privatkunden	01.01.–30.09.2007 TEUR	01.01.–30.09.2006 TEUR	01.07.–30.09.2007 TEUR	01.07.–30.09.2006 TEUR
Anzahl Abschlüsse	3.875	1.937	1.705	781
Umsatzerlöse (Mio. €)	6,82	3,82	2,94	1,91

Insofern stieg der Anteil der sonstigen Finanzdienstleistungsprodukte an den Erlösen des Geschäftsbereichs auf 41% (2006: 37 %). Hier zeigt sich deutlich, dass es dem Hypoport-Konzern gelingt, seine Produktdiversifizierung im Vertrieb von Finanzdienstleistungen an Privatkunden fortzusetzen, ohne die Wachstumsdynamik einzelner Produktbereiche zu begrenzen.

Die Anzahl der Berater im Geschäftsbereich Privatkunden wurde im Betrachtungszeitraum in den einzelnen Vertriebskanälen systematisch gesteigert und erreichte zum 30. September 2007 einen neuen Höchststand.

Entwicklung Vertriebskraft	01.01. – 30.09.2007	01.01. – 30.09.2006
Mitarbeiter im Telefonvertrieb	41	39
Berater im Filialvertrieb	53	16
Filialen von Franchisenehmern	80	76
Unabhängige Finanzberater im Maklervertrieb	1.206	831

Ebenso erreichte die für die Entwicklung des Geschäftsbereichs maßgebliche Kennzahl der gewonnenen Leads in den ersten neun Monaten 2007 mit ca. 1,5 Mio. (2006: 0,5 Mio.) einen neuen Rekord. Der größte Anteil an diesem Zuwachs ist auf die steigende Nachfrage nach sonstigen Finanzdienstleistungsprodukten zurückzuführen.

Das Umsatzwachstum des zweitgrößten Geschäftsbereichs Finanzdienstleister konnte im dritten Quartal 2007 das Wachstum des Privatkundenbereichs mit 35 % von 1,2 Mio. € auf 1,7 Mio. € sogar leicht übertreffen. In den ersten drei Quartalen 2007 konnte der Geschäftsbereich seine Umsätze ebenfalls deutlich um 75 % von 3,5 Mio. € auf 6,2 Mio. € steigern. Größter Wachstumstreiber war hier das Produktsegment Immobilienfinanzierung. Das Transaktionsvolumen dieses Produktbereichs über EUROPACE stieg im 3. Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 40 %.

Europace GB Finanzdienstleister	01.01. – 30.09.2007 TEUR	01.01. – 30.09.2006 TEUR	01.07. – 30.09.2007 TEUR	01.07. – 30.09.2006 TEUR
Transaktionsvolumen (Mio. €)	9.230	6.315	3.051	2.185
Umsatzerlöse (Mio. €)	6,17	3,52	1,66	1,24

Die Zahl der aktiv den Marktplatz nutzenden Vertriebsorganisationen konnte zum 30. September 2007 auf 31, nach 29 Vertrieben zum 30. September 2006, gesteigert werden.

Der Geschäftsbereich Immobilienfirmenkunden profitierte weiterhin von der Intensivierung seiner regionalen Präsenz. Hierdurch konnte u. a. der Bereich Finanzierungsvermittlung das vermittelte Neugeschäftsvolumen steigern. Das Prolongationsvolumen fiel erwartungsgemäß geringer aus, da im Berichtszeitraum weniger Darlehen zur Zinsanpassung anstanden.

Finanzierungsvermittlung GB Immobilienfirmenkunden	01.01.–30.09.2007 TEUR	01.01.–30.09.2006 TEUR	01.07.–30.09.2007 TEUR	01.07.–30.09.2006 TEUR
Neugeschäftsvolumen (Mio. €)	707	570	254	206
Prolongationsvolumen (Mio. €)	339	361	87	160
Umsatzerlöse (Mio. €)	2,9	2,4	0,9	0,8

Neben der Vermittlung von Immobilienfinanzierungen konnten auch die Erlöse aus dem Vertrieb von weiteren Finanzdienstleistungsprodukten sowie der finanzwirtschaftlichen Beratung von Kunden deutlich gesteigert werden. Insgesamt stieg der Umsatz auch im dritten Quartal deutlich um 47 % auf 1,4 Mio. € (Q3/2006: 1,0 Mio. €) an. In den ersten drei Quartalen 2007 konnte der Umsatz um 58 % auf 4,4 Mio. € (Q1–3/2006: 2,8 Mio. €) ausgeweitet werden.

Das größte Wachstum aller Geschäftsbereiche konnte der Bereich institutionelle Kunden erzielen. Neben dem Anstieg der Kundenanzahl 24 (Q1–3/2006: 17) konnten im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres auch aufgrund der Akquisition der Hypoport Netherlands B.V. Ende 2006 die Umsatzerlöse in diesem Geschäftsbereich von 0,02 Mio. € auf 0,8 Mio. € deutlich gesteigert werden. Vergleicht man die ersten drei Quartale 2007 mit dem Vorjahreszeitraum, so erhält man eine Steigerung um 1,7 Mio. € auf 1,8 Mio. €.

Entwicklung der aktivierten Eigenleistungen

Auch im 3. Quartal 2007 kam der Investition in den weiteren Ausbau der B2B-Finanzmarktplätze eine sehr hohe Bedeutung zu. Diese Investitionen sind die Basis für ein weiteres Wachstum der Geschäftsbereiche Finanzdienstleister und institutionelle Kunden. Neben der Erhaltung des Wettbewerbsvorsprungs in den bestehenden Produktsegmenten wurden auch im 3. Quartal wichtige Grundsteine für die Ausweitung des Marktplatzes auf die Niederlande und weiterer Finanzdienstleistungsprodukte in Deutschland gelegt.

Insgesamt wurden im 3. Quartal 2007 0,8 Mio. € (Q3/2006: 0,8 Mio. €) bzw. in den ersten drei Quartalen 2007 2,3 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) in den Ausbau der Marktplätze investiert. Der Betrag entspricht jeweils den auf die Softwareentwicklung entfallenden anteiligen Personal- und Sachkosten.

Ertragsentwicklung

Zusätzlich zur erfolgreichen Umsatzausweitung konnte der Hypoport-Konzern auch im 3. Quartal 2007 seine Profitabilität weiter steigern. Auch hierzu haben alle vier Geschäftsbereiche positiv beigetragen.

Der deutlichen Umsatzausweitung stand nur ein moderates Personalwachstum gegenüber. Hier zahlen sich die positiven Skaleneffekte aufgrund der wachsenden Größe der einzelnen Einheiten des Konzerns sowie die weitere Automatisierung der Geschäftsprozesse durch den Einsatz von Informationstechnologie in vielen Bereichen systematisch aus.

Im Ergebnis konnte im Vergleich zum Umsatzwachstum noch einmal eine deutlich überproportionale Steigerung des Ergebnisses erreicht werden. Mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von 4,4 Mio. € (Q1–3/2006: 0,9 Mio. €) konnte die EBIT-Marge von 5 % (Q1–3/2006) auf 15 % um beachtliche 10 % – Punkte gesteigert werden. Im dritten Quartal 2007 stieg das Betriebsergebnis auf 1,1 Mio. € (Q3/2006: 0,9 Mio. €), welches einer EBIT-Marge von 11 % entsprach (Q3/2006: 13 %). Der Rückgang der EBIT-Marge im Quartalsvergleich reflektiert den bereits im Bereich Umsatzentwicklung beschriebenen allgemeinen Nachfragerückgang nach privaten Immobilienfinanzierungen, den insbesondere die Geschäftsbereiche Privatkunden und Finanzdienstleister betrifft.

Entwicklung der Aufwendungen

Die Personalaufwendungen erhöhten sich infolge des Anstiegs der Anzahl der Beschäftigten im Periodendurchschnitt von 249 (Q1–3/2006) auf 353. Hierbei gingen die Personalkosten pro Mitarbeiter aufgrund der hohen Anzahl junger Neueinstellungen von 37,5 T€ in den ersten drei Quartalen 2006 auf 35,3 T€ im aktuellen Betrachtungszeitraum zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich im Gleichklang mit dem Umsatzwachstum und stiegen im Neunmonatsvergleich um 73 %. Ursache hierfür sind die deutlich gestiegenen Vertriebsaufwendungen, die mit einem Betrag von 7,6 Mio. € (Q1–3/2006: 4,1 Mio. €) zu Buche schlagen. Diese deutliche Ausweitung der Vertriebsaufwendungen verdeutlicht die aggressive Umsetzung der Wachstumsstrategie speziell im Geschäftsbereich Privatkunden.

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Q1–3/2006: 0,5 Mio. €), die im Wesentlichen aufgrund des höheren kurzfristigen Zinsniveaus aus Darlehen in Höhe von 12,8 Mio. € (Q1–3/2006: 12,8 Mio. €) resultieren.

Bilanzentwicklung

Zum 30. September 2007 beträgt die konsolidierte Bilanzsumme des Hypoport-Konzerns 48,4 Mio. € und liegt damit mit 10 % deutlich über dem Niveau vom 31. Dezember 2006 (44,2 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 27,4 Mio. € (Vorjahr: 26,2 Mio. €). Darin enthalten ist der Geschäfts- oder Firmenwert, der unverändert mit 14,8 Mio. € weiterhin die größte Bilanzposition darstellt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 3,1 Mio. €. Ursache hierfür sind vorwiegend die um 4,9 Mio. € erhöhten Kundenforderungen im Zuge des Anstiegs der Umsatzerlöse. Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Posten betrifft im Wesentlichen die Kaufpreiszahlung für das Ende 2006 veräußerte Bürogebäude in Lübeck.

Aufgrund der Thesaurierung der Gewinne erhöhte sich das Konzerneigenkapital zum 30. September 2007 um 18 Prozent bzw. 3,4 Mio. € auf 22,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich weiter um 3,3 Prozentpunkte auf 45,8 %. Gerade in dieser Kennzahl reflektiert sich die wachsende Stärke und Stabilität des Konzerns.

Der Rückgang der langfristigen Schulden um 0,6 Mio. € auf 11,7 Mio. € resultiert hauptsächlich aus geringeren latenten Steuerschulden. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 1,5 Mio. €. Dem Anstieg der Lieferantenschulden (1,0 Mio. €) und der sonstigen Verbindlichkeiten (1,4 Mio. €) standen geringere Finanzverbindlichkeiten (1,1 Mio. €) gegenüber.

Die Summe der Finanzverbindlichkeiten verringerte sich von 15,1 Mio. € auf 13,9 Mio. €. Darin enthalten sind planmäßige Tilgungen von 2,7 Mio. € und eine Darlehensaufnahme von 0,5 Mio. €.

Cashflow-Entwicklung

Im Berichtszeitraum konnte der Cashflow um 120 Prozent auf 5,7 Mio. € (Q1–3/2006: 2,6 Mio. €) deutlich gesteigert werden. Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3,0 Mio. € und aus der Investitionstätigkeit von 0,3 Mio. € konnten die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 2,5 Mio. € kompensieren. Entsprechend erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. September 2007 um 0,8 Mio. € auf 3,9 Mio. €.

Investitionen

Die neben den Investitionen in die Weiterentwicklung der Finanzmarktplätze bedeutsamste Investition der ersten drei Quartale 2007 war die Gründung des Joint Ventures Hypoport Stater B.V., Amsterdam, gemeinsam mit der Stater B.V., Amersfoort.

Stater B.V. ist als Tochtergesellschaft der ABN AMRO der größte Servicer für Produkthanbieter in der Abwicklung von privaten Immobilienfinanzierungen in den Niederlanden.

Der Hypoport-Konzern hält an der Gesellschaft einen Anteil von 50 Prozent plus 1 Aktie. Die Gesellschaft hat im März 2007 ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Ziel der Gesellschaft ist der Aufbau eines EUROPACE-Finanzmarktplatzes für die Abwicklung von Immobilienfinanzierungen zwischen unabhängigen Vertrieben und Produkthanbietern in den Niederlanden.

Zusätzliche Investitionen betrafen im Berichtszeitraum Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in externe Software.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten hat sich im Zuge der Umsatzsteigerungen kontinuierlich erhöht und betrug im Konzern zum 30.09.2007 378 Mitarbeiter. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Jahresende 2006 um 20 % (31.12.2006: 316 Mitarbeiter). Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter in den ersten drei Quartalen 2007 betrug 353 und damit 42 % mehr als im Vorjahreszeitraum (249 Mitarbeiter).

Prognosebericht

Umsatz- und Ertragswachstum der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2007 macht die dynamische Entwicklung des Hypoport-Konzerns deutlich. In einem weitgehend von Stagnation geprägten Finanzdienstleistungsmarkt gelingt es Hypoport nun bereits seit mehreren Jahren, ein erhebliches Wachstumstempo zu realisieren. Auch im vierten Quartal rechnen wir nicht mit größeren positiven Impulsen vonseiten des Marktes. Unabhängig hiervon sind wir jedoch optimistisch, unsere Marktanteile durch unser Geschäftsmodell und die Agilität und Kreativität unserer Mitarbeiter steigern zu können und unseren Aktionären und Kooperationspartnern zu weiterem geschäftlichem Erfolg zu verhelfen.

3

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2007

Aktiva	30.09.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.285	22.175
Sachanlagen	1.597	1.314
Finanzielle Vermögenswerte	296	454
Sonstige Vermögenswerte	10	17
Latente Steueransprüche	2.199	2.278
	27.387	26.238
Kursfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.389	10.514
Sonstige Vermögenswerte	1.450	3.671
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	257	593
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.947	3.180
	21.043	17.958
	48.430	44.196
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.044	6.288
Rücklagen	16.153	12.532
	22.197	18.820
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	7.250	7.368
Sonstige Verbindlichkeiten	32	58
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.390	4.879
	11.672	12.305
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	18	18
Finanzverbindlichkeiten	6.644	7.738
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.318	1.309
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	818	623
Sonstige Verbindlichkeiten	4.763	3.383
	14.561	13.071
	48.430	44.196

Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung 2007

für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis zum 30. September 2007

	01.01. – 30.09.2007 TEUR	01.01. – 30.09.2006 TEUR	01.07. – 30.09.2007 TEUR	01.07. – 30.09.2006 TEUR
Umsatzerlöse	29.240	16.777	10.218	6.876
Aktiviertete Eigenleistungen	2.291	1.836	766	752
Sonstige betriebliche Erträge	318	386	106	265
Materialaufwand	-40	0	-16	0
Personalaufwand	-12.454	-9.347	-4.178	-3.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.952	-7.488	-5.095	-3.307
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	6.403	2.164	1.801	1.340
Abschreibungen	-2.047	-1.288	-695	-457
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.356	876	1.106	883
Finanzerträge	64	24	14	5
Finanzaufwendungen	-598	-476	-206	-204
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.822	424	914	684
Ertragsteuern und latente Steuern	-147	882	470	-66
Konzernergebnis	3.675	1.306	1.384	618
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,59	0,21	0,23	0,10
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,58	0,21	0,22	0,10

Verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2007

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Eigenkapital TEUR
Stand 01.01.2006	1.595	-259	400	9.819	11.555
Ausgabe neuer Aktien	4.764		893	-4.695	962
Einzug eigener Aktien	-98	259		-494	-333
Konzernergebnis				1.306	1.306
Stand 30.09.2006	6.261	0	1.293	5.936	13.490
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Eigenkapital TEUR
Stand 01.01.2007	6.288	0	1.350	11.182	18.820
Ausgabe neuer Aktien	3		7		10
Einzug eigener Aktien	-247		247	-308	-308
Konzernergebnis				3.675	3.675
Stand 30.09.2007	6.044	0	1.604	14.549	22.197

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis zum 30. September 2007

	30.09.2007 TEUR	30.09.2006 TEUR
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	4.356	876
Zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) / Erträge (+) aus Ertragsteuern	-111	1.265
Zinseinnahmen (+)	64	24
Zinsausgaben (-)	-598	-476
Auszahlungen für Ertragsteuern (-)	-36	-383
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.047	1.288
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-21	0
Cashflow	5.701	2.594
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	0	-1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.745	-405
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.076	1.801
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-2.669	1.801
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.032	3.989
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immaterielles Anlagevermögen (+)	3.532	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen (-)	-3.435	-3.019
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten (+)	461	164
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte (-)	-303	-601
Cashflow aus Investitionstätigkeit	255	-3.456
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	10	962
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (-)	-308	-333
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten (+)	500	0
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten (-)	-2.722	-343
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.520	286
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	767	819
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.180	1.936
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.947	2.755

Verkürzte Segmentberichterstattung

für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis zum 30. September 2007

in TEUR	Immobilien- firmenkunden	Privatkunden	Finanz- dienstleister	Institutionelle Kunden	Überleitung	Konzern
Segmenterlöse mit Fremden						
01.01. – 30.09.2007	4.340	16.637	5.931	1.742	590	29.240
01.01. – 30.09.2006	2.750	10.352	3.368	129	178	16.777
01.07. – 30.09.2007	1.439	6.072	1.646	746	315	10.218
01.07. – 30.09.2006	980	4.564	1.236	23	73	6.876
Segmenterlöse mit anderen Segmenten						
01.01. – 30.09.2007	14	0	234	33	-281	0
01.01. – 30.09.2006	0	14	149	57	-220	0
01.07. – 30.09.2007	0	0	17	6	-23	0
01.07. – 30.09.2006	0	14	0	0	-14	0
Segmenterlöse, gesamt						
01.01. – 30.09.2007	4.354	16.637	6.165	1.775	309	29.240
01.01. – 30.09.2006	2.750	10.366	3.517	186	-42	16.777
01.07. – 30.09.2007	1.439	6.072	1.663	752	292	10.218
01.07. – 30.09.2006	980	4.578	1.236	23	59	6.876
Segmentergebnis (EBIT)						
01.01. – 30.09.2007	1.183	2.849	3.099	-601	-2.174	4.356
01.01. – 30.09.2006	474	1.641	1.473	-893	-1.819	876
01.07. – 30.09.2007	397	969	776	-207	-829	1.106
01.07. – 30.09.2006	155	940	736	-677	-272	883

4

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Allgemeine Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007 der Hypoport AG wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Ihm liegen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) zugrunde, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 und den darin enthaltenen Anhangsangaben gelesen werden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ist in EUR aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 30. September 2007 sind neben der Hypoport AG grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, die durch die Hypoport AG beherrscht werden.

Im Folgenden sind neben der Hypoport AG die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen dargestellt:

	Anteilshöhe in %
Dr. Klein & Co. AG, Lübeck	100
Dr. Klein & Co. Capital AG, Berlin	100
Dr. Klein & Co. Consulting GmbH, Lübeck	100
Hypoport Insurance Market GmbH, Berlin (ehemals Hanseatisches Versicherungskontor GmbH, Lübeck)	100
Freie Hypo GmbH, Lübeck	100
Hypoport Stater B.V., Amsterdam	50
Hypoport Capital Market AG, Berlin	100
Hypoport Netherlands B.V., Amsterdam	100
Prommise Technologies B.V., Amsterdam	100
Hypoport Mortgage Market Ltd., Westport (Irland)	100
Hypoport PFE GmbH, Lübeck	100
Hypoport Systems GmbH, Berlin	100
Qualitypool GmbH, Lübeck	100
Vergleich.de Gesellschaft für Verbraucherinformation mbH, Berlin	100

Mit Ausnahme der Hypoport Stater B.V. (Joint Venture, Bilanzierung quotal) werden alle Konzerngesellschaften voll in den Konzernabschluss einbezogen. Seit dem 16. Januar 2007 wird die zusammen mit Stater Participations B.V., Amersfoort, neu gegründete Gesellschaft Hypoport Stater B.V., Amsterdam, in den Konsolidierungskreis der Hypoport AG einbezogen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 200.000,00 € und ist aufgeteilt in 200.000 Aktien im Nennbetrag von je 1,00 €. Die Hypoport AG hält 50 % plus 1 Aktie. Aufgrund des mangelnden beherrschenden Einflusses der Hypoport AG wird die Hypoport Stater B.V. quotal konsolidiert.

Zur Verschlinkung der Konzernstruktur wurden jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2007 die Hypoport Credit Market GmbH auf die Hypoport AG und die Dr. Klein & Co. GmbH auf die Dr. Klein & Co. Aktiengesellschaft verschmolzen. Die Dr. Klein & Co. GmbH ist damit als Komplementärin der Dr. Klein & Co. Grundstücksbesitzgesellschaft mbH & Co. KG ausgeschieden. Die Dr. Klein & Co. Grundstücksbesitzgesellschaft mbH & Co. KG wurde dadurch aufgelöst und ist erloschen. Sie ist daher im Konsolidierungskreis nicht mehr als Einzelgesellschaft enthalten.

Das Hanseatische Versicherungskontor GmbH wurde mit Vertrag vom 16. Mai 2007 von der Dr. Klein & Co. Aktiengesellschaft zum Buchwert an die Hypoport AG veräußert und anschließend in Hypoport Insurance Market GmbH umbenannt.

Die Dr. Klein & Co. Aktiengesellschaft hat als herrschende Gesellschaft am 6. Juli 2007 mit der Vergleich.de Gesellschaft für Verbraucherinformation mbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenberichtes und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden bis auf die nachfolgend dargestellten Ausnahmen dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie im Anhang des Konzernabschlusses 2006 beschrieben, angewandt.

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 erfolgte zum 1. Januar 2007 eine veränderte Darstellung in der Bilanz und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung. In der Bilanz wurden die Posten Rücklagen und Bilanzgewinn zu Rücklagen und in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung die Posten Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn zu Gewinnrücklagen zusammengefasst. Die Vorjahreswerte wurden jeweils entsprechend angepasst.

Die Segmente Allfinanzvertrieb Immobilienfirmenkunden und Privatkunden sowie B2B-Finanzmarktplätze Finanzdienstleister erhalten Sonderbonifikationen von einigen Kreditgebern bei Erreichen definierter Finanzierungsvolumina. In der Zwischenberichterstattung erfolgt die Berechnung der

wesentlichen Sonderbonifikationen abweichend zum Vorjahr quartalsweise, da in den Vorjahren keine vierteljährlichen Sonderbonifikationsstufen vereinbart waren.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2006 nicht verpflichtet, Zwischenberichte zu erstellen. Für Zwecke der Vergleichbarkeit der Quartalszahlen des laufenden Geschäftsjahres 2007 mit dem Vorjahr wurden die Quartalszahlen 2006 nachträglich erstellt. Dabei wurde folgende Vereinfachung angewandt: Die Urlaubs- und Jahresbonusrückstellungen wurden auf alle vier Quartale gleich verteilt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen den unveränderten Geschäfts- oder Firmenwert mit 14,8 Mio. € und die Entwicklungsleistungen für die Finanzmarktplätze mit 6,9 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Die Sachanlagen betreffen ausschließlich andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Ertragsteuern und latente Steuern

Die auf Basis der derzeitigen Rechtslage ermittelten durchschnittlichen zusammengefassten Gewinnsteuersätze betragen für inländische Konzerngesellschaften knapp 30 % (Vorjahr: 38 %) und für die ausländischen Tochtergesellschaften wie im Vorjahr zwischen 12,0 und 30,0 %.

Am 6. Juli 2007 hat der Bundesrat das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 verabschiedet, welches unter anderem die Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 15 % und die Abschaffung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von der Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer vorsieht. Für die Berechnung der latenten Steuern im Konzernabschluss sind latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten anhand der Steuersätze zu bewerten, welche für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Da das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 im Juli 2007 verabschiedet worden ist, sind die aktiven und passiven latenten Steuern im Abschluss für das dritte Quartal 2007 neu zu bewerten. Hieraus ergab sich einmalig ein nicht zahlungswirksamer Ertrag von 0,6 Mio. €.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzernergebnisses durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernüberschusses durch die Summe der gewogenen Durchschnittszahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien, bereinigt um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Stammaktien aus Optionsrechten erhöht wird.

In den Jahren 2002 – 2004 wurden Optionsrechte an die Mitarbeiter ausgegeben. Durch diese Optionsrechte entstanden im Geschäftsjahr 2007 folgende Verwässerungseffekte des Ergebnisses je Aktie:

	01.01. bis 30.09.2007	01.01. bis 30.09.2006	01.07. bis 30.09.2007	01.07. bis 30.09.2006
Konzernergebnis in TEUR	3.675	1.306	1.384	618
Gewichteter Bestand ausgegebener Aktien in Tsd., unverwässert	6.178	6.238	6.042	6.261
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,59	0,21	0,23	0,10
Gewichteter Bestand von Aktienoptionen in Tsd., die einen Verwässerungseffekt verursachen	163	303	162	191
Gewichteter Bestand ausgegebener Aktien in Tsd., verwässert	6.316	6.299	6.179	6.386
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,58	0,21	0,22	0,10

Die Ermittlung des gewichteten Bestandes der ausgegebenen Aktien erfolgte auf Tagesbasis. Ein Verwässerungseffekt von durchschnittlich 137 Tsd. Aktien im 3. Quartal 2007 (Q3/2006: 125 Tsd.) und in den ersten neun Monaten 2007 von 138 Tsd. (Vorjahr: 61 Tsd.) war hinsichtlich der gewährten Optionen zu verzeichnen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Gezeichnetes Kapital	€
Stand 1. Januar 2007	6.287.648,00
Einziehung von Aktien am 1. Juni 2007	246.848,00
Ausgabe neuer Aktien	2.810,00
Stand 30. Juni 2007	6.043.610,00

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2007 6.043.610,00 € (31.12.2006: 6.287.648,00 €) und ist aufgeteilt in 6.043.610 Stückaktien (31.12.2006: 6.287.648 Aktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 €. Die Aktien lauten auf den Namen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2007 wurde vom Bilanzgewinn der Hypoport AG in Höhe von 8.390.613,81 € 6.000.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und die verbleibenden 2.390.613,81 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Genehmigtes Kapital

Ebenfalls mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2007 wurde die nicht ausgenutzte Ermächtigung vom 19. Dezember 2006 aufgehoben und eine neue erteilt. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 31. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 3.000.000,00 € durch die Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. August 2002 um bis zu 276.808,00 € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten (Aktionsoptionsrechten) an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder bzw. Mitglieder der Geschäftsleitung der Konzerngesellschaften.

Eigene Anteile

Hypoport hat im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007 246.848 eigene Aktien (entspricht 246.848,00 € bzw. 4,08 % Anteil am Grundkapital der Hypoport AG) zu Anschaffungskosten in Höhe von 308 T€ erworben und anschließend eingezogen. Der vorstehende Aufwand aus der Einziehung eigener Aktien wurde erfolgsneutral unter den Rücklagen erfasst.

Rücklagen

Die Zusammensetzung der Rücklagen kann der oben dargestellten Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der im Jahr 2001 durchgeführten Kapitalerhöhung (400.000,00 €), das Aufgeld aus der in den Jahren 2006 und 2007 erfolgten Ausgabe von Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2002 – 2004 (857.880,50 €) sowie Beträge in Höhe des Nennwertes der im Jahr 2006 (98.886,00 €) bzw. des anteiligen Betrags des Grundkapitals der im Jahr 2007 (246.848,00 €) eingezogenen eigenen Aktien. Die Gewinnrücklagen enthalten die vor der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2004 erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf und Verluste aus der Einziehung eigener Aktien sowie drei passive Unterschiedsbeträge aus Unternehmenszusammenschlüssen. Der Ausweis dieser Unterschiedsbeträge erfolgt unter den Gewinnrücklagen, da nach dem Erwerb, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung Gewinne thesauriert worden sind. Ferner werden hier

die kumulierten Konzernergebnisse seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, alle restlichen erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS zum 1. Januar 2004 sowie eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 7 T€) ausgewiesen.

Aktienorientierte Vergütung

In den ersten drei Quartalen 2007 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen angegeben werden, die die Hypoport AG beherrschen oder von ihr beherrscht werden. Geschäftsvorfälle zwischen der Hypoport AG und den Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und sind daher in dieser Anhangsangabe nicht berichtspflichtig. Des Weiteren müssen nach IAS 24 Personen angegeben werden, die einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können.

Unter die Begriffbestimmung fallen außerdem Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, deren nahe Familienangehörige sowie andere Unternehmen, über die ihrerseits von einer genannten Person die Beherrschung oder ein maßgeblicher Einfluss auf die Hypoport AG ausgeübt wird. Dies betrifft im Berichtszeitraum die Mitglieder des Aufsichtsrats der Hypoport AG, die Mitglieder des obersten operativen Entscheidungsgremiums das Group Executive Committee (Prof. Dr. Thomas Kretschmar, Ronald Slabke, Marco Kisperth, Stephan Gawarecki, Klaus Kannen, Hans Peter Trampe und Martin Damaske) sowie deren nahe Familienangehörige. Der Bestand der von den Mitgliedern des GEC und Aufsichtsrates direkt oder indirekt gehaltenen Aktien und Optionen an der Hypoport AG zum 30. September 2007 geht aus folgender Übersicht hervor:

	Aktien in Stück 30.09.2007	Aktien in Stück 31.12.2006	Optionen in Stück 30.09.2007	Optionen in Stück 31.12.2006
GEC				
Prof. Dr. Thomas Kretschmar	1.351.353	1.667.260	32.000	32.000
Ronald Slabke	2.177.433	1.719.608	32.000	32.000
Marco Kisperth	108.212	108.212	14.000	14.000
Stephan Gawarecki	157.192	112.596	0	0
Klaus Kannen	32.500	50.000	0	0
Hans Peter Trampe	174.990	94.990	20.000	20.000
Martin Damaske	54.288	44.288	30.000	30.000
Aufsichtsrat				
Dr. Ottheinz Jung-Senssfelder	24.000	24.000	0	0
Jochen Althoff	131.000	131.000	0	0
Christian Schröder	24.000	24.000	0	0

Im Berichtszeitraum waren außerdem Darlehen an Mitglieder des GEC gewährt (Stand 30.09.2007: 0 T€, Stand 31.12.2006: 355 T€). Die Darlehen wurden mit 5,0 % p. a. verzinst und planmäßig getilgt, wobei den Zugängen von 90 T€ Tilgungen von 445 T€ gegenüberstehen.

Chancen und Risiken

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen in der gegenüber der im Risikobericht des Konzernlageberichts 2006 dargestellten Chancen und Risiken des Konzerns ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind für den Hypoport-Konzern nicht erkennbar.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Außergewöhnliche positive Saisoneinflüsse auf die Geschäftsentwicklung des Hypoport-Konzerns lagen in den ersten neun Monaten 2007 nicht vor. In der Vergangenheit konnten regelmäßig positive Veränderungen des Marktes für Immobilienfinanzierungen bei Privatkunden und Immobilienfirmenkunden im Jahresverlauf beobachtet werden. Dies war regelmäßig auf Veränderungen des gesamtwirtschaftlichen und fiskalen Umfeldes zurückzuführen. Auch im Bereich des Vertriebs von Versicherungsprodukten an Privatkunden und Immobilienfirmenkunden gehen wir von einer positiven Entwicklung im Jahresverlauf aus, die unter anderem auf bestimmte brancheneinheitliche Kündigungstermine und fiskale Einflüsse zurückzuführen ist.

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf der Zwischenberichtsperiode

Die Aktien der Hypoport AG wurden erstmalig am 29. Oktober 2007 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Berlin, 30. November 2007

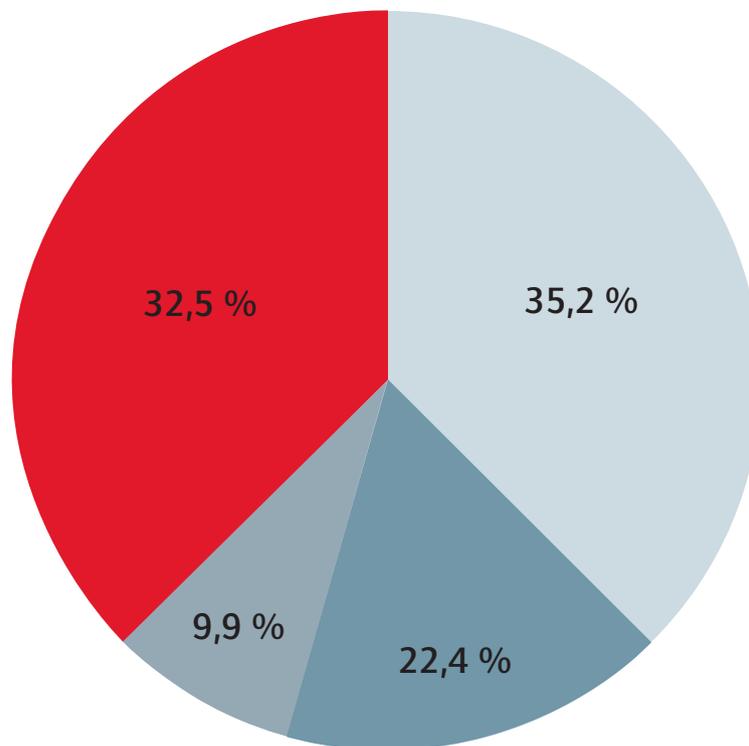
Hypoport AG – Der Vorstand
Prof. Dr. Thomas Kretschmar – Ronald Slabke – Marco Kisperth

5

Aktionärsstruktur

Aktionärsstruktur

Stand 30. September 2007



-  Revenia GmbH (Geschäftsführender Gesellschafter Ronald Slabke)
-  Kretschmar Familienstiftung (Stiftungsvorstand Prof. Dr. Thomas Kretschmar)
-  Deutsche Postbank AG
-  Streubesitz



HYPOPORT

THE FINANCE INTEGRATOR



Hypoport AG
Klosterstraße 71
10179 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/420 86 - 0
Fax: +49 (0) 30/420 86 - 199
E-Mail: info@hypoport.de
www.hypoport.de

